

/// Einführung

## POLITIK VOR ORT – KOMMUNALWAHLEN 2020

**RAMONA FRUHNER-WEISS** /// In unserer aktuellen Ausgabe der Politischen Studien dreht sich alles um die Kommunalwahl 2020: Am 15. März werden fast 40.000 kommunale Mandatsträger gewählt. In 2.056 bayerischen Gemeinden und 71 Landkreisen werden Gemeinde- und Stadtrat sowie der Kreistag mit ihrem jeweiligen Oberhaupt neu zusammengesetzt. Die Kommunen bilden die Basis aller politischen Ebenen, hier haben die vom Bürger direkt gewählten Mandatsträger den größten Einfluss auf Vorhaben direkt vor ihrer Haustüre.

Was wären die Gemeinden ohne Infrastruktur? Ohne Trinkwasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Strom und Gas? Was wäre eine Stadt ohne Feuerwehr, Straßen, Wege, Plätze? Diese Themen sind für die Gemeinden Selbstverständlichkeiten, zählen sie doch zu den Pflichtaufgaben, die sie zu bewältigen haben. Daneben gibt es freiwillige Leistungen wie die Vernetzung von Vereinen oder dem Unterhalten von

Freizeiteinrichtungen. Dazu zählen beispielsweise der Bau von Turnhallen, Schwimmbädern, Volkshochschulen, Büchereien und Bürgerhäusern. Unterstützung erhalten die Gemeinden und Städte von den Landkreisen, welche Bauträger von Schulen, Krankenhäusern und Kreisstraßen sind. Darüber hinaus sorgen sie für Rettungsdienste, betreiben Jugendhilfe und sind für die Abfallbeseitigung zuständig.



Quelle: Christian Schwier / Fotolia.com

## Wer gewinnt die Wahl?

Durch die Kommunalwahl bestimmt der Wähler also ein Stück weit die Entwicklung seiner Heimat mit, genau das macht die Kommunen als politische Ebene so besonders. Die Gremien haben in Form von Gemeinde- / Markt-gemeinde- / Stadtrat und Kreistag gestalterischen Einfluss direkt vor Ort.

In dieser Ausgabe werden Fragen zur Kommunalwahl besprochen und die wesentlichen Änderungen im Kommunalwahlrecht erläutert. Wer darf überhaupt wählen? Was macht die Kommunalwahl so besonders und wie wähle ich richtig? Welche Möglichkeiten gibt es, zu wählen? In all den Jahren haben sich die verschiedenen Wahlverfahren weiterentwickelt. Zur Kommunalwahl 2020 gibt es ein neues Sitzzuteilungsverfahren, das im ersten Beitrag näher erörtert wird.

Informationsaustausch und Kommunikation finden mehr und mehr auf sozialen Medien statt. Gerade für Kommunalpolitiker entwickelt sich der Dialog auf Social-Media-Kanälen zum unverzichtbaren Mittel des Wahlkampfes. Professor Markus Kaiser betont in seinem Beitrag die Bedeutung von Facebook, Instagram, Twitter, Whatsapp und Snapchat, aber auch die Wichtig-

Social-Media-Plattformen sind heute **UNVERZICHTBAR** für den Wahlkampf.

keit von Homepages als Visitenkarten und klassischen Medien wie Print, TV und Radio. Dabei verweist der Politikwissenschaftler und Journalist explizit auf die unterschiedlichen Zielgruppen, die es mit den einzelnen Plattformen zu erreichen gilt.

Die Kommunen in Bayern stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen und Problemen. Im entsprechenden Beitrag berichtet der Präsident des Bayerischen Landkreistags, Christian Bernreiter, über die alltäglichen Hürden in der Praxis. Dabei wird vor allem eines klar: Entscheidend für Investitionen ist die Finanzlage. Viele Baustellen konnten in den vergangenen Jahren aufgrund einer guten wirtschaftlichen Entwicklung vorangetrieben werden. Hohen Einnahmen durch beispielsweise steigende Steuer- und Umlagekraft standen auch hohe Ausgaben, bedingt durch die Flüchtlingswelle oder Investitionen in Sozialleistungen, gegenüber.

Nach wie vor ist das Thema „Pfleger und Gesundheit“ in den Regionen ein Sorgenkind. Der Erhalt der flächendeckend medizinischen Grundversorgung ist gefährdet. Auch hier macht sich der Fachkräftemangel bemerkbar. Der Schlüssel liegt in der zu kurz greifenden finanziellen Unterstützung, die gerade für Grundversorgungskrankenhäuser so wichtig wäre. Aber nicht nur die medizinische Versorgung, sondern auch der Breitband- und Mobilfunkausbau müssen flächendeckend gesichert werden. Digitalisierung ist für wirtschaftlichen Fortschritt unerlässlich, Funklöcher und Versorgungslücken sind in noch immer vielen Regionen ein Armutszeugnis. Ob bei Behördengängen oder in den Schulen – Digitalisierung 2.0 heißt das Zeitalter der Zukunft. Beim Thema Mobilität gehen der Aus-

bau des Schienenverkehrs auf der einen Seite mit dem Ausbau der Straßeninfrastruktur für den PKW-Verkehr einher. Christian Bernreiter appelliert vor allem an den gesellschaftlichen Zusammenhalt und an eine gewisse Kompromissbereitschaft statt fortdauernder Forderungen, um am Ende die hohe Lebensqualität sichern zu können.

Das derzeit wohl omnipräsente Leitthema in nahezu allen Kommunen scheint zweifelsfrei die Schaffung von Wohnraum zu sein. Bezahlbar soll die-

**Neuer **WOHNRAUM** muss nachhaltig, bedarfsgerecht und bezahlbar sein.**

ser sein, aber auch nachhaltig und bedarfsgerecht. In Zeiten von demografischem Wandel, in Zeiten von Abwanderung aus ländlichen Räumen und Zuwanderung in Ballungsgebiete, in Zeiten von Klimawandel und Artenschutz stellen Mathias Simon und Dr. Franz Dirnberger zehn Forderungen an die Politik, um langfristig das Thema „Wohnraumknappheit“ unter diversen Gesichtspunkten lösen zu können. Dabei verweisen der Verwaltungsdirektor des Bayerischen Gemeindetags und sein Geschäftsführendes Präsidialmitglied auf die verschiedenen Anforderungen, die das Thema Wohnen und Bauen berücksichtigen sollte.

Dass Ökonomie auch mit Ökologie vereinbar ist, zeigt sich mit einem Blick in das nordöstliche Oberallgäu. Hier hat die Gemeinde Wildpoldsried weltweites

Ansehen erlangt. Bürgermeister Arno Zengerle beschreibt den Werdegang seiner Gemeinde von ersten Wasserkraftwerken Anfang der 90er-Jahre über Biogasanlagen hin zu Windrädern und Photovoltaik. Ein stets wichtiger Baustein zur Akzeptanz dabei ist die Bürgerbeteiligung. Aber nicht nur die Produktion erneuerbarer Energien, sondern auch Themen wie Stromsparen und effiziente Technik stehen neben Regionalität, der Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort und innovativen Nachhaltigkeitsprojekten im Fokus. Gebaut wird grundsätzlich mit Holz, jedes Gebäude wird technisch unabhängig errichtet. In Wildpoldsried steht ein ganzes Energie-Konzept im Hintergrund, das auch den Naturschutz nicht zu kurz kommen lässt. Damit ist es für Bürgermeister Arno Zengerle nicht genug, er unterstützt darüber hinaus Projekte in Afrika, gibt das Wissen der Gemeinde weiter und betreibt mit „Hilfe zur Selbsthilfe“ bedarfsgerechte Entwicklungshilfe.

2020 werden so viele neue Bürgermeister gewählt wie schon lange nicht mehr. In den Städten Nürnberg und Regensburg gibt es zwangsläufig eine Neu-

besetzung der Rathauschefs und auch in Augsburg und München dürfte die Wahl spannend werden. Das Highlight der bevorstehenden Kommunalwahl? Eines ist klar: Am Ende entscheiden die Wähler. Und die Entscheidung wird nicht nur danach ausfallen, welche Themen die Personen und Gruppierungen besetzen, sondern auch wie sie sich im Wahlkampf präsentieren und an welche Zielgruppen sie sich richten. Die Kommunalwahl 2020 verspricht jedenfalls spannend zu werden. Nervenkitzel ist vorprogrammiert... //



### /// RAMONA FRUHNER-WEISS

ist Leiterin des Referats Kommunales, Ehrenamt, Rhetorik des Instituts für Politische Bildung, Hanns-Seidel-Stiftung, München.